



- I. über die BA-Geschäftsstelle Ost  
an Herrn Steinberger  
Vorsitzender des Bezirksausschusses des  
Stadtbezirkes 15 –  
Trudering-Riem

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
09.08.2018

**Trudering sattelt um – endlich moderne zeitgemäße und ausreichend große Fahrradabstellanlagen am Truderinger Bahnhof Nord u. Süd sowie U-Bhf. Moosfeld**  
BA-Antrags Nr. 14-20 / B 04461 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 18.01.2018

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem wurde dem Kreisverwaltungsreferat zur federführenden Bearbeitung zugeleitet und anschließend an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung übertragen. Für die verspätete Beantwortung des Antrags entschuldigen wir uns.

Seitens des Bezirksausschusses wird die Schaffung von modernen und komfortablen Fahrradabstellanlagen mit Serviceelementen wie beispielsweise einer Pumpstation und bereitgestelltem Werkzeug am Truderinger Bahnhof Nord und Süd sowie am U-Bahnhof Moosfeld gefordert. Nach Durchführung einer Ortsbegehung und Bedarfsabschätzung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Münchner Verkehrsverbundes und in Abstimmung mit dem Baureferat nehmen wir zu den einzelnen Standorten und Möglichkeiten einer Fahrradstellplatzenerweiterung wie folgt Stellung:

#### **Truderinger Bahnhof**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bestätigt den stark erhöhten Bedarf für Fahrradabstellanlagen am Truderinger Bahnhof. Insbesondere an der Bahnhofsüdseite im Bereich der Busplatte stieg der Bedarf über die letzten Jahre im erheblichen Maße. Aus diesem Grund wurden in den Jahren 2011 bis 2016 umfassende Begutachtungen im Bike+Ride (B+R)-Sektor durchgeführt.

Nach den Erhebungen stehen am Bahnhof Trudering insgesamt 517 Stellplätze für Räder zur Verfügung. Die Verteilung des Angebots liegt derzeit bei rund 50 % zu beiden Seiten. Dabei sind südseitig 248 Ständer vorhanden, während auf der Nordseite 269 Ständer situiert sind.

Im aktuell letzten Gutachten aus 2016 wurden in der Summe rund 600 Räder prognostiziert. Aus diesem Grund wurde auch die geplante Erweiterung der südlichen Stellplätze um 300 Ständer empfohlen. Nach dieser Umsetzung stünden dann südseitig 534 Stellplätze zur Verfügung, die auch längerfristig ausreichend sein sollten, das prognostizierbare Aufkommen an Fahrrädern abzudecken.

Um den erhöhten Bedarf zu decken, wurden, wie im vorstehenden Absatz erwähnt, Planungen für ein größeres Fahrradparkangebot mit attraktiver Ausstattung an der Bahnhofsüdseite angestoßen. Die Stadtverwaltung steht hierzu bereits längere Zeit in Abstimmungen mit der Deutschen Bahn (DB). Im Laufe des ersten Halbjahres 2018 wurde von der DB bekannt gegeben, dass die einzige für die Errichtung der B+R-Anlage in Frage kommende Fläche von der DB nun doch nicht veräußert werden kann, da auf diese im Zulauf des Projektes „Zulauf Brennerbasistunnel“ nicht verzichtet werden kann und eisenbahnrechtlich gewidmet ist. Solange das Projekt planerisch nicht abgeschlossen ist, ist eine Entwidmung und ein Grundstücksverkauf nicht möglich und somit auch nicht eine zweckgebundene Nutzung für Radabstellanlagen.

Durch die örtliche Grundstückssituation ist die Stadtverwaltung auf die Fläche der DB angewiesen, sodass zum jetzigen Stand kein großes, gebündeltes Fahrradparkangebot an der Bahnhofsüdseite realisiert werden kann.

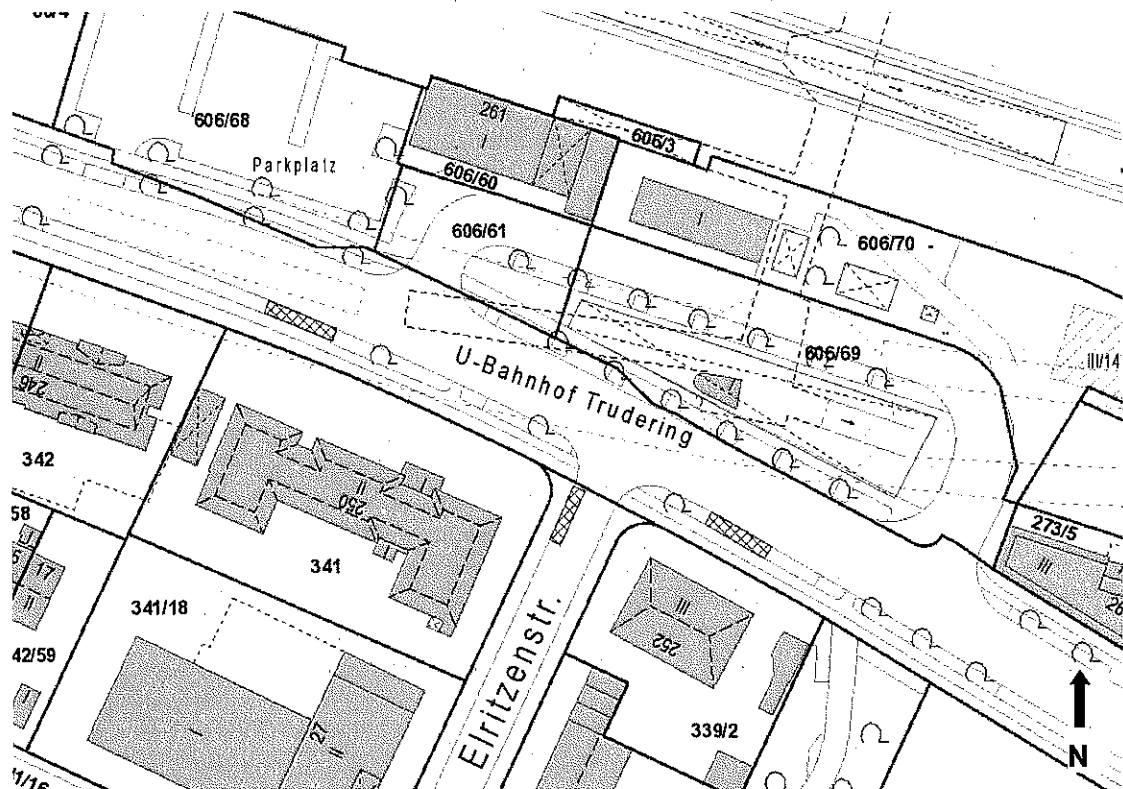
Die B+R-Anlagen der Nordseite umfassen insgesamt 269 Radständer. Davon sind 172 Stellplätze überdacht, 97 verfügen über keine Überdachung.

Die Auslastung der nordseitigen Anlage liegt bei rund 215 Rädern. Dies bedeutet zwar eine optimale Auslastung von rund 80%. Derzeit sind die B+R-Anlagen auf der Nordseite des Bahnhofs Trudering ausreichend dimensioniert, sodass sich die unmittelbare Handlungspriorität auf die Südseite des Bahnhofs konzentriert.

Um den festgestellten Bedarf an der Südseite trotz der widrigen Flächenknappheit befriedigen zu können, wird vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein zweischrittiges Verfahren vorgeschlagen:

- Für die **langfristige Bedarfsdeckung** des Stellplatzbedarfs wird an der Planung eines zentralen, gebündelten und gut ausgestatteten Fahrradparkhauses festgehalten. Hierzu wird der Kontakt zur DB intensiviert sowie geprüft, ob im Zuge eines Grundsatzbeschlussvorlage zum Fahrradparken in München weitere Stadtratsbeschlüsse gefasst und Finanzmittel für die Machbarkeit von ober- und unterirdischen Fahrradparkanlagen freigegeben werden können. Sofern der Stadtrat dem Antrag der Referentin folgt, stehen Finanzmittel für eine Untersuchung mehrerer Standorte in München zur Verfügung. Bei der Auswahl der Untersuchungsstandorte kann der Standort Bahnhof Trudering berücksichtigt werden, um dort weitere ober- und unterirdische Alternativstandorte auf Machbarkeit zu untersuchen. Hierzu bietet sich neben der Prüfung der Flächen der DB auch die nachträgliche Überprüfung von Möglichkeiten im Teilbereich der noch nicht realisierten Bebauung des Bebauungsplangebiets Nr. 1758a an.

- Für die **kurzfristige Befriedigung** des Stellplatzbedarfs wird vorgeschlagen, kleinteilige dezentale Angebotserweiterungen an Fahrradabstellplätzen zu realisieren. Diese erfolgen durch Mangel an Flächen über die im folgenden dargestellten Kfz-Stellplatzumwandlungen.



- Rechte rote Markierung: Umwandlung von zwei Kfz-Stellplätzen im östlichen Bereich in Höhe der Hausnummer 252 zur Schaffung von ca. 10 Fahrradabstellplätzen (entspricht 20 Fahrradabstellplätzen)
- Linke rote Markierung: Umwandlung von zwei Kfz-Stellplätzen im westlichen Bereich neben der Zufahrt zu Hausnummer 250 zur Schaffung von ca. 10 Fahrradabstellplätzen (entspricht 20 Fahrradabstellplätzen).
- Mittige rote Markierung: Umwandlung von zwei Kfz-Stellplätzen am nördlichen Ende der Elritzenstraße (die ersten zwei Stellplätze auf der westlichen Straßenseite) / im Kreuzungsbereich zur Truderinger Straße zur Schaffung von ca. 10 Fahrradabstellplätzen (entspricht 20 Fahrradabstellplätzen).

Insgesamt können mit diesen vorgeschlagenen Maßnahmen 60 Fahrradabstellplätze geschaffen werden.

Die Nachfragesituation kann dadurch entschärft werden, wenngleich weiterhin ein bedeutender Bedarf besteht, der allerdings erst perspektivisch (s. Ausführungen oben) gedeckt werden kann.

## **U-Bahnhof Moosfeld**

### Südlicher Zugang

Die vorhandene Anlage südlich der Straße "Am Moosfeld" ist flächenmäßig nicht erweiterbar. Die Befestigung der Grünfläche entlang der Fahrbahn an der Salzmesserstraße südwestlich wird von unserer Fachdienststelle - HA Gartenbau zum Schutz der Bäume abgelehnt. Die Grünfläche zwischen den beiden Fahrradabstellanlagen dient zum einen als Gestaltungselement und zum anderen der Oberflächenentwässerung und sollte ebenfalls nicht befestigt werden.

An diesem Einzelstandort sind lediglich Unterhaltsarbeiten zur Befestigung zwei gelockerter Fahrradständer möglich. Als zusätzliche Angebotserweiterung wurde geprüft, ob die unüberdachten Fahrradständer ausgetauscht und stattdessen mit dem Modell „Langer hoch/tief“ ersetzt werden könnten, sodass das Angebot um ca. fünf zusätzliche Stellplätze steigen würde. Da die vorhandenen Fahrradständer allerdings noch in einer guten Qualität sind, ist dies auch unter Anbetracht des Kosten-Nutzen-Verhältnisses keine Option, weil hierdurch auch kaum Verbesserungen erreicht würden.

Da keine Baumgräben versiegelt werden sollten und im Straßenseitenraum keine Flächen zur Angebotserweiterung zu Verfügung stehen, schlägt die Stadtverwaltung vor, stattdessen gegenüber des Zugangs Kfz-Stellplatzumwandlungen durchzuführen (s. rote Markierung in der Abbildung auf der Folgeseite mit angefügter Erläuterung).

### Nördlicher Zugang

Die vorhandenen Fahrradständer nördlich des Zugangs können durch das Modell „doppelseitige Langer“ ersetzt und somit fünf zusätzliche Stellplätze geschaffen werden. Darüber hinaus kann die Fläche, die ursprünglich als Grundstückszufahrt errichtet wurde, aber auf Grund der später entstandenen Bebauung nicht genutzt wird, als Fahrradstellfläche genutzt werden. Hier können sechs zusätzliche Stellplätze geschaffen werden. (s. blaue Markierung in der Abbildung auf der Folgeseite).

Für weitere Angebotserweiterungen wird am nördlichen Zugang vorgeschlagen, Kfz-Stellplatzumwandlungen durchzuführen (s. rote Markierung in der Abbildung auf der Folgeseite mit angefügter Erläuterung).



- Untere rote Markierung: Umwandlung von zwei Kfz-Stellplätzen zugunsten einer Schaffung von ca. zehn Anlehnbügeln (entspricht 20 Radabstellplätzen) an der Südseite (vor Hausnummer 54).
- Obere rote Markierung: Umwandlung von zwei Kfz-Stellplätzen zugunsten einer Schaffung von ca. neun Anlehnbügeln (entspricht 18 Radabstellplätzen) an der Nordseite (vor Hausnummer 76).
- Blaue Markierung (oben im Bild): Nutzung der nichtigen Restfläche vor der ehemals angedachten Grundstückszufahrt zugunsten einer Schaffung von drei Anlehnbügeln (s. blaue Markierung, entspricht sechs Radabstellplätzen)

Insgesamt können somit durch die vorgeschlagenen Maßnahmen bei Zustimmung des Bezirksausschusses 44 neue Radabstellplätze erschaffen werden.

Sollten die im Übersichtsplan vorgeschlagenen Stellplätze errichtet werden, wäre eine weitestgehende Bedarfsdeckung erreicht.

Wir bitten den Bezirksausschuss um interne Diskussion der Vorschläge und Rückmeldung an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, welche der Standorte umgesetzt werden sollen.

Anschließend wird das Baureferat eine detaillierte Planung ausarbeiten und die gewünschten Standorte gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat umsetzen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 04283 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 21.11.2017 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen